

BETON-PRÜFSTELLE DORTMUND

PRÜFSTELLE E. u. W.

Kanalstr.64 44147 Dortmund Tel.:0231/821063 Fax: 0231/88711

aufgenommen in das Verzeichnis der Prüfstellen für Betonversuche
vom Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten des Landes
Nordrhein-Westfalen

(Erlaß des Innenministers vom 30.08.1973 - VBI-2/240.430)

Prüfzeugnis-Nr.: 615/6/02

Wasserundurchlässigkeitsprüfung gemäß DIN 1048

Antragsteller: **I. B. W.**

Baustelle:

Bauteil: **Eigenüberwachung**

Festigkeitsklasse: geford. Prüfalter: **28-31 Tage**

Sorten.-Nr.: **KS 1** Prüfkörper: **3 WD-Platten 15 cm x 15 cm x 12 cm**

Lagerung: **DIN 1048**

Höchstzulässige Wassereindringtiefe im Mittel (Größtwert): **30 mm**

sonstige Angaben:

Angaben der Prüfstelle	Probe I	Probe II	Probe III
Art der Kennzeichnung: beschriftet	I	II	III
Kennzeichnung:	WU 1	WU 2	WU 3
Herstellungstag:	24.09.2002	24.09.2002	24.09.2002
Einlieferungstag:	25.09.2002	25.09.2002	25.09.2002
Prüfbeginn:	22.10.2002	22.10.2002	22.10.2002
Prüfende:	25.10.2002	25.10.2002	25.10.2002
Prüfalter:	28-31 Tage	28-31 Tage	28-31 Tage
Wassereindringtiefe in mm Größtwert:	8	5	2
Wassereindringtiefe in mm Mittelwert:	6	2	1
Mittelwert des Größtwertes:		5	

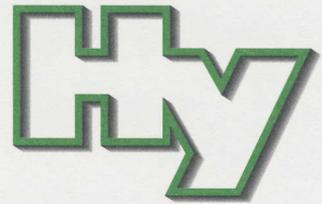
Die Prüfung erfolgte gemäß DIN 1048 Teil 5 Abschnitt 7.6

Bemerkung:

Dortmund, den 25.10.2002



Stempel und Unterschrift



Rotthausener Str. 19
45879 Gelsenkirchen

Hygiene-Institut · Postfach 101255 · 45812 Gelsenkirchen

Zentrale (0209) 9242-0
Durchwahl - 270 / - 271
Telefax - 212
E-Mail k.stefanski@hyg.de
Internet www.hyg.de

Unser Zeichen: C-106188-03-Sf
Ansprechpartner: Frau Stefanski

Gelsenkirchen, 12.05.2003

PRÜFBERICHT

gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 347
„Hygienische Anforderungen an
zementgebundene Werkstoffe“

Antragsteller: Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Uwe Weimann
Annastr. 21a

D-45711 Datteln

Auftrag vom: 11.03.2003

Probebezeichnung: „Kanalsanierungs-Mörtel KS 1“

Prüfkörper: Prismen der Abmessung:
40 mm x 40 mm x 160 mm

Probenehmer: überbrachte Probe durch Herrn Dipl.-Ing. Weimann

Probeneingang: 11.03.2003

Untersuchungsbeginn: 01.04.2003

Die Ergebnisse beziehen sich auf den Prüfgegenstand.

Dieser Prüfbericht besteht aus 2 Seiten und 1 Anlage.

Durch die DAP Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen
GmbH akkreditiertes Prüflaboratorium
Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde
aufgeführten Prüfverfahren.

Deutscher Akkreditierungsrat
DAR
DAP-PL-2548.00

Vorbemerkungen:

Der Kanalsanierungs-Mörtel KS 1 ist ein zementgebundener, kunststoffvergüteter und faserverstärkter Beschichtungsmörtel für normale und häusliche Abwasserbereiche. Da der Kanalsanierungs-Mörtel KS 1 bestimmungsgemäß mit Abwasser, Grundwasser oder versickerndem Regenwasser in Kontakt kommen kann, beauftragten Sie uns, das Verhalten des Mörtels gegenüber Wasser zu untersuchen.

Prüfmethode:

Für diese Untersuchung führten wir eine Prüfung nach dem DVGW-Arbeitsblatt W 347 durch. Die Prüfwässer aller Versuchsstufen wurden auf ihre äußere Beschaffenheit, organisch gebundenen Kohlenstoff (TOC) sowie auf die Arsen-, Blei- und Chromabgabe untersucht.

Die Analyseergebnisse sind in der als Anlage beigefügten Tabelle zusammengestellt.

Diskussion der Prüfergebnisse:

Die äußere Beschaffenheit wird, außer durch einen im Versuchsverlauf abnehmenden materialspezifischen Geruch, nicht durch den Kanalsanierungs-Mörtel KS 1 beeinflusst. Die Abgaben sowohl von organischen Verbindungen (bestimmt als TOC) als auch von Arsen, Blei und Chrom in die Prüfwässer, liegen in allen Versuchsstufen unter den Bestimmungsgrenzen der jeweiligen Verfahren.

Da die Ausgangsstoffe der Formulierung des Kanalsanierungs-Mörtels KS 1 toxikologisch unbedenklich sind, wurde von weiteren Untersuchungen diesbezüglich abgesehen.

Zusammenfassende Beurteilung:

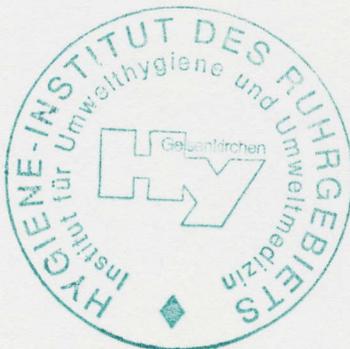
Aufgrund der Untersuchungsergebnisse ist u.E. keine merkliche Beeinflussung des Grundwassers, Abwassers oder Regenwassers durch den ausgehärteten Kanalsanierungs-Mörtel KS 1 zu erwarten.

Gegen die Verwendung zur Beschichtung von Schächten und Abwasserkanälen sowie Abdichtung von Grundwasser und Korrosionsschutz für normale und häusliche Abwässer bestehen u.E. keine Bedenken.

Der Direktor des Instituts
i.A.



(Dipl.-Chem. A. Koch)



1 Anlage